

Goltz,

Franz

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1196

1AR(RSHA) 773/64
Pg 93



Günther Nickel
Berlin SO 35

Personalien:

Name: . Franz . G o l t z
 geb. am 2.6.97 in Gorzugia
 wohnhaft in Hameln, Ohsener Str. 56

 Jetziger Beruf: *Kriminalrat a. D.*
 Letzter Dienstgrad: *Stabsf.*

Beförderungen:

am . . . 2.7.1938 zum . . . Untersturmführer
 am . . . 10.9.1939 zum . . . Obersturmführer
 am . . . 20.4.1940 zum . . . Hauptsturmführer
 am . . . 21.6.1943 zum . . . Sturmbannführer
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von . Schulbildung . . bis . Volksschule
 von . . 1914 bis . 1918 . Soldat
 von . . 1919 bis . 1920 . Schutzpolizei
 von . . 1920 bis . 1921 . Grenzpolizei
 von . . 1921 bis . 1938 . Kriminalpolizei
 von . . 1938 bis . 1939 . Geheime Staatspolizei
 von . 30.1.1942 bis . 1945 . Polizeiattaché *in Preussisch*
 von bis

Spruchkammerverfahren:Ja/nein

Akt.Z.: Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Erwähnt von:

Name

Aktenzeichen

Ausgew.Bl.

- 1)
- 2)
- 3)
- 4)
- 5)
- 6)
- 7)
- 8)
- 9)
- 10)

2.6.97 Gorzugia
(Geburtsdatum)

2. Nachtr.

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt1942..... in
 ----- (Jahr)

Preßburg

c) am: an: Antwort eingegangen:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 20.2.64

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name:

G o l t z , Franz

Place of birth:

Forstgia

Date of birth:

2. 6. 47

Occupation:

Present address:

Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

1224909

T-URGENT

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	☒	☐	7. SA	☐	☐	13. NS-Lehrerbund	☐	☐
2. Applications	☐	☐	8. OPG	☐	☐	14. Reichsaerztchammer	☐	☐
3. PK	☒	☐	9. RWA	☐	☐	15. Party Census	☐	☐
4. SS Officers	☒	☐	10. EWZ	☐	☐	16.	☐	☐
5. RUSHA	☐	☐	11. Kulturkammer	☐	☐	17.	☐	☐
6. Other SS Records	☐	☐	12. Volksgerichtshof	☐	☐	18.	☒	☐

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Krim-Rat.

Bef. Bl. 29/42

1.) Unterlagen ausgw.

2.) Fotokopien angef.

3.) Weitere Unterlagen:

Bef - Bl. SD # 20/42 (RSHA)

29/42 (Stapf)

55/43 (Kriegsmärz.)

KK Goltz (ohne Ang.)

Ordner 464 - Personalia, Seite 2 gk 10.13.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

[illegible]

Freikorps: von bis Stahlhelm: 1. 6. 33 - 31. 10. 34 Jungdo: 1. 11. 34 - 1. 11. 35 HJ: 1. 6. 33 - 31. 10. 34 SA: 1. 6. 33 - 31. 10. 34 SA-Res.: 1. 11. 34 - 1. 11. 35 NSKK: 1. 11. 34 - 1. 11. 35 NSFK: 1. 11. 34 - 1. 11. 35 Ordensburgen: 1. 11. 34 - 1. 11. 35 Arbeitsdienst: 1. 11. 34 - 1. 11. 35	Alte Armee: 21. 10. 16 - 11. 11. 18 Front: 10. 9. 17 - 9. 11. 18 9/IR.38 Dienstgrad: Jäger Gefangenschaft: 1. 11. 34 - 1. 11. 35 Orden und Ehrenzeichen: EK II EK.f.Fr. Verw.-Abzeichen: 1. 11. 34 - 1. 11. 35 Kriegsbeschädigt o/o: 1. 11. 34 - 1. 11. 35	Auslandtätigkeit: 1. 11. 34 - 1. 11. 35 Einbürgerung am 1. 11. 34 - 1. 11. 35 Deutsche Kolonien: 1. 11. 34 - 1. 11. 35 Besond. sportl. Leistungen: 1. 11. 34 - 1. 11. 35
SS-Schulen: von bis Tölz 1. 11. 34 - 1. 11. 35 Braunschweig 1. 11. 34 - 1. 11. 35 Berne 1. 11. 34 - 1. 11. 35 Forst 1. 11. 34 - 1. 11. 35 Bernau 1. 11. 34 - 1. 11. 35 Dachau 1. 11. 34 - 1. 11. 35	Reichswehr: 1. 11. 34 - 1. 11. 35 Polizei: 15. 5. 20 - dto. Dienstgrad: 1. 11. 34 - 1. 11. 35 Reichsheer: 4. 1. 3. 3. 37 FLK. 20 10. Batt. Dienstgrad: Gefr. J.R. Z. V. Pol. 1. 11. 34 - 1. 11. 35 Kriegsbeorderung: 1. 11. 34 - 1. 11. 35	Aufmärsche: 1. 11. 34 - 1. 11. 35 Sonstiges: 1. 11. 34 - 1. 11. 35

minneke: Goltz

3522229

Mitglieds Nr. Vor- und Zuname Goltz Franz

Ha. Nr. 4. 7. 22, Ländel. n. 7. 6. 39,

Geboren 2. 6. 93 Ort Os.

Beruf Prin. Fktr. Ledig, verheiratet, verw.

Eingetreten 1. 5. 33

Ausgetreten

Wiedereingetr.

Wohnung Preßburg
Ortsgr. Seht. a. w. Dienst Gau Ausland

Ausl. 6. 4. 16 (E)
Wohnung Preßburg
Ortsgr. Slowakei Gau Ausland

~~Wohnung Preßburg
Ortsgr. Preßlau Mittelschles.~~

~~Ausl. 2. 3. 16
Wohnung N. d. Einigung (Z)
Ortsgr. Angewandte Gau Ausland
Ref. Ausl. v. 10. 3. 41~~

~~Wohnung
Ortsgr. Gau~~

~~Wohnung
Ortsgr. Gau
Angewandte~~

I A 5 a Az.: 2 879

Berlin, den

Das Amt der Sicherheitspolizei u. des SD
HdV. Gr. 4241/43

Gruppenleiter: ~~W~~-Obersturmbannführer vom Felde
Referent: ~~W~~-Sturmbannführer Schwinge i.V.
H'Referent: ~~W~~-Sturmbannführer Kutter

Betr.: Beförderung des ~~W~~-Hauptsturmführers Franz G o l t z ,
~~W~~-Nr. 290 999, zum ~~W~~-Sturmbannführer.

I. Vermerk: Der Amtschef IV bittet um Beförderung des ~~W~~-Haupt-
sturmführers Franz G o l t z zum ~~W~~-Sturmbannführer
mit Wirkung vom 20.4.1943.

Pg. seit: 1.5.1933, Pg.-Nr.: 3.522.229

~~W~~ seit: 2.7.1938, ~~W~~ -Nr. 290 999

SA vom: 1.6.1933 bis 1.11.1935.

Alter: 45 Jahre, ggl., verheiratet s.: 22.11.1920

Alter der Ehefrau: 46 Jahre, drei Kinder:

1. w., geb. 16.1.1922,

2. m., " 8.12.1924,

3. m., " 12.11.1928.

Sportabzeichen: keine.

Wehrverhältnis: Gedient v. 21.10.1916 - 11.11.18
u. v. 4.1. - 3.3.37 - Gefr. d. R. u.
UF-Anw. in der Luftwaffe, uk-gee
für Sipo.

Dienststellung: Kriminalrat seit 20.5.42 beim
RSHA, Amt IV, z.Zt. Polizei-
Attaché bei der deutschen Ge-
sandschaft in Preßburg.

Schulbildung: Volksschule.

Nach Etnlassung aus dem Heeresdienst kam G. wieder zur
Polizeiverwaltung in Militsch. Seit 1920 war er Poli-
zeiwachtmeister bei der Landes-Grenzpolizei Osten.
1921 wurde er zur Kriminalpolizei versetzt. Seit 1928
war er bei der Landespolizei in Breslau tätig und
wurde nach der Machtübernahme in die Geheime Staats-
polizei übernommen.

Im

Im Jahre 1936 wurde ihm für besondere Leistungen ein Bild des Reichsführers-~~II~~ überreicht.

In der Zeit v. August 1938 bis April 1939 war G. zum Geheimen Staatspolizeiamt in Berlin abgeordnet und als stellv. Referent III E eingesetzt.

Am 1.4.1939 erfolgte seine Versetzung zur Staatspolizeistelle nach Reichenberg.

Seit dem 30.1.1942 ist G. als Polizei-Attaché der deutschen Gesandtschaft in Preßburg zugeteilt.

~~II~~-Hauptsturmführer Goltz wird führungsmässig gut beurteilt. Dienstlich wird er als hervorragend, fleissiger, stiller Mitarbeiter mit erfolgreichem politischen Fingerspitzengefühl geschildert. Seine Verdienste erstrecken sich u.a. auch auf den Ausbau der Beziehungen zur slowakischen Polizei.

Da Goltz erst am 20.4.1942 zum Kriminalrat ernannt worden ist, sind die Beförderungsbedingungen noch nicht erfüllt.

Es muss weiterhin darauf hingewiesen werden, dass gegen ~~II~~-Hauptsturmführer Goltz ein dienststrafrechtliches Verfahren wegen eines Verhältnisses mit einer Stenotypistin anhängig war. Ihm wurde dieserhalb die schärfste Missbilligung ausgesprochen. Eine bevorzugte Beförderung erscheint daher auch bei Berücksichtigung seiner guten Beurteilung nicht angebracht.

Wegen seiner hervorragenden Leistungen als Polizeiattaché in der deutschen Gesandtschaft in Preßburg ist der Beförderungsvorschlag des Amtschefs IV/C zur Entscheidung vorzulegen.

II. C

mit der Bitte um Entscheidung vorgelegt.

III. I nach Entscheidung durch C.

Prüfung I
Befehlsgl: 2/44 B
Fugelend:

1 AR (RSHA) 773/64

Vermerk:

Nach den "C-Unterlagen gehörte Goltz vom Aug. 1938 bis April 1939 dem Ref. III E des Gestapa an. Sachgebiet des Ref. war nach dem GVPl. des Gestapa v. 1.7.39 " Abwehrfälle pp mit Angriff land: Ungarn, Jugoslawien, Italien mit Kolonien u. unbekanntem Angriffsland pp.". Am 1.4.39 wurde er zur Stapostelle Reichenberg versetzt und am 30.1.42 ~~da~~ als Polizei-Attaché der Gesandtschaft in Preßburg zugeteilt. Ab 20.5.42 wurde er als Angeh. des Amtes IV im "SHA geführt. Im Bef.Bl. 29/42 wird er als Angeh. des RSHA ohne nähere Angaben genannt.

B., den 15. Okt. 1964

ch

1 AR (RSA) 773 /64

74
Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 26. OKT. 1964

Tgb. Nr.: 1025/64-N.

Krim. Kom.: 3

Sachbearb.: _____

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft und DA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSA) übersandt.

Berlin 21, den 16. OKT. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Hehl

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

16
Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3635 / 64 - N -

1 Berlin 42, den 28.10.1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken:

28. OKT. 1964

2. UR mit 1 Personalheft
dem

Landeskriminalpolizeiamt
Niedersachsen -
Sonderkommission Z -
z. H. v. Herrn KOK S e t h
- o.V.i.A. -

3 H a n n o v e r

Am Welfenplatz 4

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964

mit der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1

d. A. Genannten zu veranlassen. (Gem. Fragebogen Nr. 15 des Akte)



Im Auftrage:

Roggenlin

Do

Landeskriminalpolizeiamt

Niedersachsen

Sonderkommission Z
Tgb.Nr.1592/64 (II)

17
3 HANNOVER, den 4.11.1964
Am Welfenplatz 4 · Fernruf 62 80 21

U.R.

an die Landeskriminalpolizei
LKP-Außenstelle Hameln
in H a m e l n



mit der Bitte um Vernehmung des Franz G o l t z übersandt.

Im Auftrage:

Hei

Hameln, den 13.11.64

Vorgeladen erscheint der Kriminalrat a.D.

Franz G o l t z,

geb. am 2.6.1897 in G o r z u p i a, Kreis Krotoschin, Posen,
wohnhaft Hameln, Ohsenerstr. 56, und erklärt:

Der Vernehmungsgrund wurde mir bekanntgegeben.

Am 2.6.97 wurde ich als ältestes Kind des Landwirts Georg
G o l i n s k i und dessen Ehefrau Anna geb. B a n a s c h e w i t z
in Garzupia geboren. Im Jahre 1900 verzogen meine Eltern nach
Liatkawe, Kreis Militsch. Dort habe ich die Volksschule besucht
und auch meine Kindheit verlebt. Nach dem Schulbesuch habe
ich eine Lehrstelle als Bürolehrling bei der Stadtverwaltung
in Sulmirschitz angetreten. Nach der Lehrzeit war ich als
Registrator bei der Stadtverwaltung in Militsch tätig.

Im Oktober 1916 wurde ich Soldat und habe an der Westfront als
Soldat teilgenommen. Im Juni 1919 wurde ich entlassen und trat
wieder bei der Stadtverwaltung Militsch als Polizeiexpedient
ein. Im Mai 1920 wurde ich auf meine Bewerbung bei der Grenz-
polizei Osten als Grenzpolizeiwachtmeister eingestellt.

Nach den abgelegten Prüfungen wurde ich Betriebsassistent ~~und~~
Kriminalassistent und 1925 Kriminal-Sekretär. Als solcher
leitete ich bis Dezember 28 das Grenzkommissariat Guhrau/Breslau.
Zu diesem Zeitpunkt wurde das Grenzkommissariat aufgelöst und
ich kam zur Kriminalpolizei nach Breslau Abtlg. I A Spionage-
abwehr. Auch nach der Machtübernahme verblieb ich im politischen
Kommissariat und wurde bei der Aufstellung des Geheimen Staats-
polizei in diese übernommen. Ich habe die ganze Zeit in der
Spionageabwehr gearbeitet.

Nach Absolvierung eines Lehrganges in Berlin wurde ich am 1.9.35
Kriminal-Bezirkssekretär.

Vom 4.10.37 bis zum 2.7.38 nahm ich an einem Kriminalkommissar-
anwärter Lehrgang in Berlin teil, wurde nach Rückkehr Krim.Komm.
a.Pr. und am 1.1.1939 Kriminalkommissar.

Nach Absolvierung des Kriminalkommissarslehrganges kam ich nicht
mehr zu meiner alten Dienststelle Breslau zurück, sondern wurde
zum Geheimen Staatspolizei-Amt in Berlin abkommandiert. Hier
war ich im Referat III D (Spionageabwehr Tschechoslowakei)

tätig und kam nach dem Anschluß des Sudetenlandes nach Reichenberg als Leiter III der Gestapo Leitstelle Spionageabwehr. Hier erfolgte auch meine Beförderung zum Kriminalkommissar.

Im September 1939 wurde ich zur Polizei-Mission nach Pressburg/Slowakei als Sachbearbeiter in der Spionageabwehr abgeordnet. Mit der Auflösung der Pol. Mission im Januar 1940 wurde ich als Polizei-Verbindungsführer bei der "Deutschen Gesandtschaft" in Pressburg eingesetzt. Mit der Einsetzung des Beraterkorps bei der "Deutschen Gesandtschaft" wurde ich gleichzeitig zum Berater für sicherheitspolizeiliche ~~Beziehungen~~ Angelegenheiten bei der slowakischen Regierung. In dieser Stellung erfolgte am 30.1.42 meine Ernennung zum Polizeiatatché bei der Deutschen Botschaft in Pressburg. Hier verblieb ich in diesem Dienstgrad bis zur Räumung der Slowakei im Jahre 1945. Ich begab mich nach der Kapitulation nach Holstein und wurde im Dezember 45 von der englischen MP festgenommen, interniert und im August 46 an die Tschecho-Slowakei ausgeliefert. Ich wurde von einem dortigen Gericht in Pressburg zu lebenslangem Kerker wegen "Kollektivschuld" verurteilt und wegen Krankheit im Jahre 1955 nach Deutschland abgeschoben.

Seit 1920 bin ich mit der Marta geb. H u b r i c h verheiratet. Aus dieser Ehe sind drei Kinder im Alter von 42, 40 u. 36 Jahren hervorgegangen.

Mit dem 1.5.33 wurde ich SA Mann und auch gleichzeitig Mitglied bzw. Anwärter der NSDAP.

Nach Ablegung der Kriminalkommissarprüfung wurde ich automatisch SS Untersturmführer. Die weiteren Beförderungen in der SS erfolgten im Zuge der Beförderung bei der Kriminalpolizei und waren eine Dienstgradangleichung, zuletzt als SS Sturmbannführer am 21.6.43.

Zu 1.) Ich bin während meiner Dienstzeit niemals beim RSHA gewesen. Ich wurde erst durch Gründung der Attachègruppe mit dieser in den RSHA eingegliedert. Soweit ich mich entsinne, ist dieses erst nach Ausbruch des Krieges gewesen.

Zu 2.) Chef Sicherheitspolizei Attachègruppe.

Zu 3.) Kriminalkommissar.

Zu 4.) Ich gehörte immer der Attachègruppe an.

Zu 5.) entfällt.

Zu 6.) Am 20.5.42 zum Kriminalrat.

Zu 7.) Kriminalkommissar u. Kriminalrat.

Zu 8.) Wahrnehmung polizeilicher Angelegenheiten bei der Deutschen ^Gesandtschaft in Pressburg.

Zu 9.) Der deutsche Gesandte in Pressburg Gesandter L u d i n, SS Obergruppenführer, wurde in Pressburg etwa 1947 hingerichtet. ✓

Attachègruppe Ministerialrat Dr. Z i n d e l, aus Süddeutschland stammend, nähere Anschrift nicht bekannt, da keinen Kontakt. ✓

Zu 10.) Ausführung der Anweisungen des Auswärtigen Amtes.

Zu 11.) nein.

Zu 12.) nein.

Zu 13.) nein. Nur Aburteilung in der CSR.

Zu 14.) nein.

Meine Namensänderung erfolgte im Jahre 1938 auf Veranlassung der Dienstbehörde.

Geschlossen:

selbst gelesen g. u.


(Kewitz)Krim.Obermeister



17.12.54
 17.12.54
 17.12.54

(Kewitz) Fritz, Obermeister

Geschlossen:
 der Dienstbehörde.
 selbst gelesen G. u.

Keine Namensänderung erfolgte im Jahre 1938 auf Veranlassung

Zu 14.) nein.

Zu 13.) nein. Nur Aberteilung in der GSR.

Zu 12.) nein.

Zu 11.) nein.

Zu 10.) Ausübung der Anweisungen des Auswärtigen Amtes.

bekannt, da keinen Kontakt.

aus Süddeutschland stammend, nähere Anschrift nicht

Attachegruppe Ministerialrat Dr. E i n d e l,

etwa 1947 hinterzogen.

I n d e l n, SS-Obergruppenführer wurde in Pressburg
 Zu 9.) Der deutsche Gesandte in Pressburg Gesandter

Deutscher "Gesandtschaft in Pressburg.

Zu 8.) Wahrnehmung polizeilicher Angelegenheiten bei der

Zu 7.) Kriminalkommissar u. Kriminalrat.

Zu 6.) Am 20.5.42 zum Kriminalrat.

Zu 5.) entfällt.

Zu 4.) Ich gehörte immer der Attachegruppe an.

Zu 3.) Kriminalkommissar.

Landeskriminalpolizei

Außenstelle Hameln

Regierungsbezirk Hannover

3520 64 ✓

Tgb.-Nr./Az.

20
Hameln, den 19.11.64

Urschr.

dem Landeskriminalpolizeiamt

- Niedersachsen -

Sonderkommissin Z

in Hannover

nach Erledigung zurückgesandt.

LKPA NIEDERSACHSEN

Sonderkommission - Z -

Eingang

23. Nov. 1964

TB. NR.:

15 92 / 64

I. V.

Kraupp

Landeskriminalpolizeiamt
Niedersachsen

Sonderkommission Z
Tgb.Nr. 1592/64

3 HANNOVER, den 24.11.1964
Am Welfenplatz 4 · Fernruf 62 80 21

An
den Herrn Polizeipräsidenten
Abteilung I 1 - KI 2
zu Hd. Herrn KK Roggentin - oHVIA -
B e r l i n 42 (West)
Tempelhofer Damm 1-7

1. Tgb. 2. Ann.

2. Kd 2/6.

hc. 24.11.

nach Erledigung Ihres Ersuchens zurückgesandt.

Im Auftrage:

Abteilung I

Hein

Eingangs:
Tgb. Nr.:
Kritik:
Stellungsantrag:

27. NOV. 1964

22 3635/64

hc. Bruck

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3635/64-N.

1 Berlin 42, den 30. IV. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: - 2. DEZ. 1964

2. Urschriftlich mit Personalheft und 1 Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn EStA Severin -
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21

Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 74 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage:



Do

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten trennen.
3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)
4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.
5. Als AR-Sache weglegen.
6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den

zu 2) est.

22. Dez. 1964 He

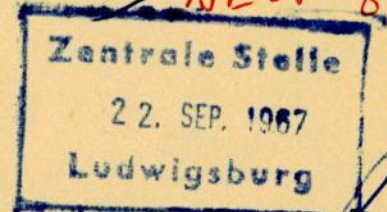
19.
12. 64

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt Winter

714 Ludwigsburg
Schorndorfer Straße 58



unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 13. SEP. 1967
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

Im Auftrage

W. Winter
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 3.11.67



2. Hier austragen.

Sch